

Minuskeln; mit Bestimmtheit ist „Anno domini MCCCCLXXXIX jar“ zu lesen. Darnach ist dieser Bildstock einer der ältesten in Niederösterreich und der früheste unseres Bezirkes; seine Form findet in späterer Zeit vielfach Nachahmung und weitere Ausbildung, z. B. bei den Bildstöcken in Furt, Steinaweg usw. (s. Übers. S. 22 und Fig. 452).

Fig. 452.

7. In den nördlichen Weinbergen; teilweise blau gefärbelter, prismatischer Kalksteinpfeiler auf Würfelbasis mit Wulst und Platte; die Kanten eingefaßt, die Innenfelder blau mit einer Rosette in Relief. Über stark profiliertem vorkragendem Gesimse vierseitiger Aufbau mit ganz flachen, blau gefärbelten Rundbogennischen und über vorkragender Deckplatte Bekrönung durch ein Steinpostament mit Kugel. Ende des XVII. Jhs.; im XIX. Jh. restauriert.

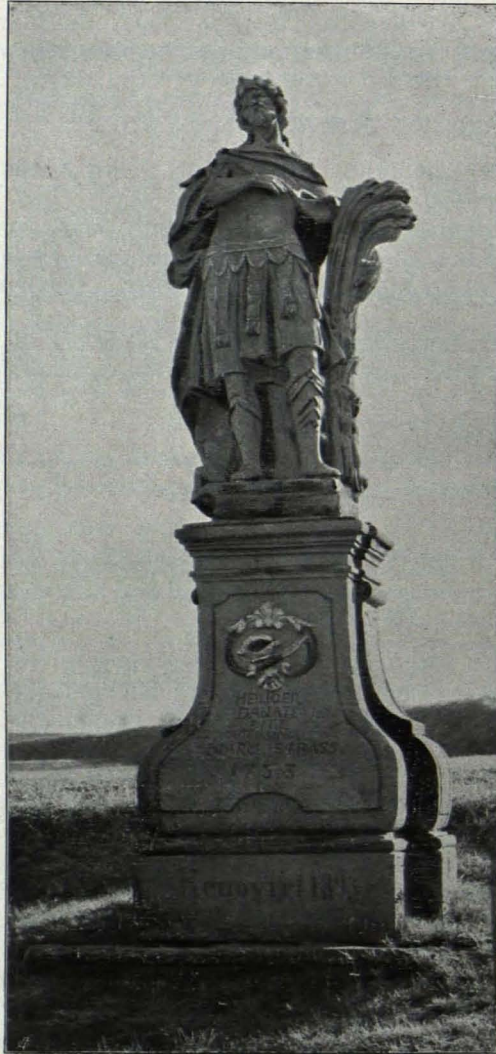


Fig. 451
Straß, Donatusstatue (S. 541)



Fig. 452
Straß, Bildstock (S. 542)

8. Fußweg nach Kammern; toskanische Säule auf quadratischem, weiß gefärbtem Ziegelpostament; über vorkragender Gesimsplatte vierseitiges Tabernakel mit rechteckiger Flachnische vorn. Profiliertes Gesimse, Ziegeldach, darauf Steinkruzifixus mit massivem Kalksteinkreuz mit Dreipaßendungen. Ende des XVII. Jhs.

9. Fußweg nach Kammern; weiß gefärbter, vierseitiger Backsteinpfeiler mit Hohlkehlengesimse, darüber Tabernakel mit segmentbogiger Flachnische, vorn darüber Hohlkehlengesimse, Segmentgiebel, abgewalmtes Ziegeldach, eisernes Doppelkreuz; um 1800.

10. Im Straßertal; Wegkapelle; gelb gefärbter Ziegelbau, breites Rechteck mit großer Spitzbogennische vorn; geschwungener Giebel, Ziegeldach, Eisenkreuz; laut Inschrift 1822.